



gut & sicher wohnen

Das Magazin meiner
Wohnungsgenossenschaft



**Wir wünschen allen Mitgliedern
Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!**

Wichtige Themen für unsere Mitglieder



Unser Titelbild (oben) entstand auf der diesjährigen gemeinsamen Weihnachtsfeier Ihrer Wohnungsgenossenschaften.

**Wenn das Essen
die Datums-
Grenze
überschreitet...**

**Ausgesperrt?
Und nun? So
finden Sie seriöse
Schlüsseldienste**



Notdienste Ihrer Genossenschaften

Schnelle Hilfe für
unsere Mitglieder



Folgende Notrufnummern gelten für **Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG**:

Sanitär

Fa. Sibbe, Tel. 02327 / 1 32 06

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Bierschenk, Tel. 02327 / 8 70 79

Rohrreinigung

Fa. Hannecke, Tel. 0208 / 99 83 30

Schlüsseldienst

Fa. KlaBo, Tel. 02327 / 8 66 16
oder 02327 / 54 99 0

Fernsehen / Antennen

Unitymedia, Tel. 01805 / 66 01 00

Feuergefahr

Feuerwehr, Tel. 112

Bitte beachten Sie die jeweiligen Vorwahlen!

Die **Wohnungsbaugenossenschaft Horst** stellt ihren Mieterinnen und Mietern die folgenden Unternehmen für Notfälle am Wochenende und an Feiertagen zur Seite.



Heizung, Wasser und Abfluss

Fa. Werner Siebert GmbH, Tel. 5 68 93

Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Elektro Polenz, Tel. 49 22 62

Fernsehen / Antennen -

GelsenNet GmbH, Tel. 70 20

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Kouker, Tel. 55 6 49 (7 - 19 Uhr)
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Für die Mitglieder und Wohn-



nungsnutzer der
Baugenos-
senschaft
„Wohnungs-
bau“ eG gelten die obigen Notruf-

nummern der WBG Horst. Bei Störungen während der normalen Geschäftszeiten wenden Sie sich bitte an die WBG-Geschäfts-stelle, Tel. (0209) 555 48.

Feuergefahr

Feuerwehr
Gelsenkirchen,
Tel. 112

Sozialberatung

für die Mitglieder aller
Genossenschaften:
Katharina Polonski,
0151 - 14 31 50 10.



Diese Störungs- und Hilfsdienste sind nach Ende der Geschäftszeit für Mieter des **Bauvereins Gelsenkirchen** erreichbar.
(Gilt auch für Mitglieder der **Eigenhaus Baugenossenschaft Gelsenkirchen eG**, jedoch hier nicht bei Fernsehstörungen.)

Notruf, Feuer, Elementarereignisse:

Feuerwehr Gelsenkirchen **112**

Gesamtstromausfall:

ELE **1 65 10**

Wasserausfall/Wasserrohrbruch:

Gelsenwasser **0209 / 70 86 60**

Bei Schäden im Dachbereich:

Fa. Hojnacki-Resing, Gelsenkirchen **0209 / 2 35 18**

Bei Störungen im Bereich Gas, Wasser, Heizung:

Fa. Peter Garb, Gelsenkirchen **0209 / 9 77 42 22**

Bei Verstopfungen von Abflussleitungen:

Fa. McRohrfrei, Gelsenkirchen **0209 / 9 56 88 88**

Störungen in der elektrischen Versorgung im Hause:

Fa. Bergmann, Gelsenkirchen **0163 / 7 43 52 53**

Bei Störungen des Fernsehempfangs im Hause (nicht Gerätestörung):

Fa. BMB, Gelsenkirchen **0209 / 35 97 53 93**

Bei Aufzugsstörungen:

Fa. Osma, Essen **0201 / 42 42 82**

Bei zugefallenen Wohnungstüren (kostenpflichtig bei Eigenverschulden):

Fa. Gaida, Gelsenkirchen **0209 / 20 33 18**
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)



Dies sind die Notrufnummern des
Schalcker Bauvereins:

Stromausfall / Gasstörungen / Gasgeruch
ELE, Tel. **1 65 10**

Wasserrohrbruch

Gelsenwasser, Tel. **NEU 708 429**

Schwerwiegende Störungen der Heizung oder der Wasserver- und -entsorgung:

Fa. Föhre GmbH, Tel. **0171 / 7 44 64 54**

Schwerwiegende Störungen in der elektrischen Versorgung

Fa. Muß GmbH, Tel. **0174 / 6 73 32 70**

Schlüsseldienst / Notdienst Fenster & Türen

Fa. Peters, Tel. **0209 / 8 77 2 88**
(kostenpflichtig, wenn Sie sich selbst ausgesperrt haben)

Feuergefahr

Feuerwehr Gelsenkirchen, Tel. **112**

Bei Fernseh-Störungen (nur immer das ganze Haus betreffend)
sprechen Sie bitte auf unseren Anrufbeantworter **(Tel. 8 51 81)**.
Dieser wird regelmäßig über Fernabfrage abgehört.

Bitte aufbewahren - Daten
werden in der Frühjahrs-
Ausgabe aktualisiert.



Der kritische Blick in den Kühlschrank ist ja richtig, dennoch wird zu viel zu früh weggeworfen. Beruhigend ist: Die meisten leckeren Weihnachtssachen sind bis ins nächste Jahr hinein genießbar.

Essen oder wegwerfen?

Was tun, wenn das Mindesthaltbarkeits-Datum überschritten ist?

Haben Sie ihn auch drauf, den kritischen Blick in den Kühlschrank, ob die Lebensmittel hier alle noch haltbar sind? Oder ob das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten ist?

Sie wären nicht allein damit. Lebensmittel für rund 330 Euro wirft jeder Deutsche in den Müll, sagt das Bundesverbraucherministerium. Und das oftmals zu unrecht.

Viele Menschen rühren Produkte nicht mehr an, wenn das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) überschritten ist.

Vieles ist noch gut genießbar

Doch das MHD steht nur für das Datum, bis zu dem das Lebensmittel bei richtiger Lagerung seine Produkteigenschaften garantiert beibehält, also z.B. Geschmack oder Aussehen.

Die meisten Lebensmittel können nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch bedenkenlos verzehrt werden. Sogar die Händler dürfen sie nach entsprechender Prüfung noch verkaufen. Das geschieht beispielsweise in Extra-Regalen mit der Aufschrift „MHD abgelaufen - daher günstiger“. Fachleute sind sich grundsätzlich einig: Was nach Ablauf des MHD geöffnet

wird und nicht schlecht schmeckt, riecht oder aussieht, kann auch noch einige Tage nach Ablauf des MHD verzehrt werden.

Selbst etwas empfindliche Lebensmittel wie Joghurt und Quark sind noch einige Tage haltbar.

Merken sollte man sich nur: Sobald die Verpackung geöffnet ist, beginnt grundsätzlich der Verfall. Zwei bis vier Tage sind die Waren dann etwa noch genießbar.

Konservendosen, Mehl, Reis oder Suppen in Tüten können sogar noch einige Wochen nach dem MHD genutzt werden.

Zucker und Salz, aber auch Honig, halten bei sachgerechter Haltung sehr lange, Ketchup jedoch bringt es nach dem Öffnen „nur“ auf zwei bis drei Monate. Hier hilft es, wenn Sie mit dem Filzstift das Öffnungsdatum auf die Flasche schreiben.

Was gar nicht geht? Schimmel auf den Lebensmitteln. Weg damit! Mit allem. Denn Schimmel breitet sich oft unsichtbar etwa im ganzen Brot aus, obwohl

Kein Pardon bei Schimmel

der Pilz nur an einer Stelle sichtbar ist.

Bis jetzt war immer nur vom Mindesthaltbarkeitsdatum die Rede, das man gerne mal überschreiten darf.

Diese Toleranz gibt es beim Verbrauchsdatum nicht. Wenn der Handel auf Fleisch, Wurst und Fisch die Ansage druckt „... zu verbrauchen bis...“ dann sollte man sich tunlichst daran halten. Danach nicht mehr zubereiten, nicht mehr essen! Ansonsten droht Ihnen eine Lebensmittelvergiftung mit nicht nur unangenehmen, sondern möglicher Weise auch ernsten Folgen.

info

So helfen die „Tafeln“

Die „Gelsenkirchener Tafel“ e. V. sammelt Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs, sowie Hygieneartikel, die im Wirtschaftskreislauf nicht mehr verwendet werden, und übergibt sie kostenfrei armen Bürgern oder an andere soziale Einrichtungen (z.B. der Obdachlosenhilfe, der Jugendhilfe oder anderen Versorgungseinrichtungen).

Derzeit läuft zudem eine Weihnachtsaktion, damit diese Menschen beschenkt werden können. Sachspenden werden gerne entgegen genommen in der Brockhoffstraße 18 und Nordring 55, täglich zwischen 9 und 14 Uhr.

Auch in Wattenscheid gibt es eine „Tafel“ in der Laubenstraße 19.

Von Australien zum Bauverein

Mit dem Internet eine Wohnung in Gelsenkirchen gefunden



Horst Herkelmann (o.) lebt in Gelsenkirchen und oft auch in Australien. Weihnachten wird am Strand gefeiert, „Let it snow“ bei 35 Grad.



Über das Internet fand Horst Herkelmann eine Wohnung beim Bauverein Gelsenkirchen. Doch nicht etwa von nebenan sondern aus dem fernen Australien...

Im Internet war Horst Herkelmann jedoch nur einen Klick von seiner Traumwohnung entfernt und beim Bauverein freute man sich über den ungewöhnlichen Weg, auf dem ein neues Mitglied gefunden und eine Wohnung vermietet werden konnte.

Seit 2002 lebte der Gelsenkirchener „Down under“. Angesichts kalter deutscher Dezembertage erinnert er sich jetzt im Gespräch mit „gut & sicher wohnen“: „Weihnachten ist in Australien Hochsommer, wir hatten Tempera-

turen von 35 Grad Celsius und mehr.“

Da das Fest nach englischer bzw. nordamerikanischer Tradition gefeiert wird, kommt es zu skurrilen Bildern von Weihnachtsmännern mit Pelzkragen. Vor allem junge Leute nutzen die Weihnachtszeit für Weihnachtsfeiern, die als bunte Party am Strand angelegt sind. Hier kommt der Weihnachtsmann in Begleitung von Koala und Känguru, hat mindestens eine kurze Hose an, meist aber nur eine rote Mütze mit weißem Bommel auf dem Kopf - neben der Badehose.

Abends am Meer oder bei Kerzenschein im Garten singen die Australier dann die klassischen englischen Weihnachtslieder - bei immer noch 30 Grad...

Seit einiger Zeit lebt Horst Herkelmann in Gelsenkirchen, aber nicht so ganz. Denn den pensionierten Gymnasialleh-

rer für Mathematik zieht es immer wieder auf den Kontinent auf der Südhalbkugel, wo seine Schwester mit ihrer Familie lebt und in einem Krankenhaus als Augenärztin arbeitet.

Schon 1988 hatte der Gelsenkirchener festgestellt, dass er mehr von der Welt sehen müsse. Der Mann, der mehrere Sprachen spricht und gerade türkisch lernt, hatte sich erfolgreich nach Brasilien beworben und unterrichtete bis 2002 an einer Uni im Norden des Landes.

Dann zog es den Lehrer nach Australien, in Brisbane unterrichtete er, bis er vor zwei Jahren nach Gelsenkirchen zog. Übers Internet hatte Herkelmann beim Bauverein Gelsenkirchen nach einer Wohnung gefragt - und sie auch bekommen. „So einfach ist das heute“, freute er sich über die Zusage.

Doch zwölf Monate im Jahr in Deutschland - das ist für Weltbürger Herkelmann noch nicht so richtig vorstellbar.

„Ich habe ja mein australisches Dauervisum und kann jederzeit zurück.“ Da kann es schon mal vorkommen, dass die Besuche bei seiner Schwester gut zwei oder drei Monate dauern: „Ich liebe die Kultur und das endlose Land dort.“

Peter Garb
Meisterbetrieb



**Sanitäre Installation · Heizungsbau
Dachrinnenanlagen · Rohrreinigung**

- ✓ Kundendienst
- ✓ kpl. Badsanierung
- ✓ Wartungsdienst
- ✓ Heizungsanlagen
- ✓ Solaranlagen
- ✓ Gerätetausch

Mittelstraße 5
45891 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 97 74 222
Telefax (0209) 97 74 224

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag !

**Elektro
G. Bergmann**



**Elektrotechnik
Industrie- und
haustechnische
Anlagen
Photovoltaik
Wärmepumpen
Stiebel-Eltron
Kundendienst**

**Elektro
Günther Bergmann
GmbH & Co. KG**

Tannenbergr. 1a
45881 Gelsenkirchen

Tel. (0209) 4 35 25
Fax (0209) 49 65 77
elektro.bergmann@
t-online.de



Ausgespült waren Teile des Untergrundes unter dem Haus Ruhrstraße 43 (Bild oben rechts). Der gesamte Kellerbereich musste geräumt werden, damit die Arbeiter (Bild oben) Bohrlöcher für das Füllmaterial (Bild rechts) machen konnten. Das setzte die Bauverein-Mitglieder notgedrungen erheblicher Lärmbelästigung aus.

Böse Überraschung im Untergrund

Spätfolgen durch den Wiederaufbau bei Kontrolle entdeckt

Im Rahmen der planmäßigen Prüfung und Sanierung von Entwässerungsleitungen gab es in der Ruhrstr. 43 eine nicht alltägliche Überraschung.

Neben defekten Abwasserleitungen wurden unter der Kellersohle Hohlräume vorgefunden, schnelles Handeln war erforderlich.

„Ein Bodengutachter, ein Statiker und Bausachverständige mussten eingeschaltet werden, denn wie sich herausstellte, war das Gebäude von erhebli-

chen Kriegsschäden betroffen“ beschreibt Bauverein-Geschäftsführer Uwe Petereit die Situation.

Der Wiederaufbau des Hauses nach dem Krieg erfolgte in Teilbereichen auf Bauschutt, doch dieser Untergrund war durch Ausspülungen in Teilen nicht mehr tragfähig. Die Lösung: Das Gebäude wurde durch das Einpressen von Füllmaterial stabilisiert.

Da im Gebäudebereich nach Luftbildauswertungen Kriegseinwirkungen aktenkundig waren, konnte mit den Arbeiten erst nach Freigabe durch den

Kampfmittelräumdienst begonnen werden. Das Kellergeschoss wurde komplett geräumt und die Bodenplatte „wie ein Schweizer Käse“ geöffnet.

Bis zu fünf Meter gingen die Bohrungen unter die Kellersohle, dann wurden etwa 45 Kubikmeter Zementmischung kontrolliert eingepresst.

Über einige Wochen dauerten die Arbeiten, die nicht zuletzt mit einer gewaltigen Lärmbelastung der Mitglieder einher gingen.

Der Vorstand dankt den betroffenen Mitgliedern jedenfalls herzlich für ihr Verständnis dafür.

Ausleihservice für Sie

Den Vertikutierer brauchen die Bauverein Gelsenkirchen-Mitglieder derzeit wahrscheinlich nicht, jedoch Hochdruckreiniger und Laubsauger bzw. -Bläser werden wieder stark nachgefragt.

Diese Geräte können die Mitglieder bei ihrer Gelsenkirchener Genossenschaft ausleihen.

Und auch wer im Herbst / Winter seine Wohnung renovieren will, wird sich über Dampf-Tapetenlösegerät, Tapeziertisch, Klestermaschine und den Laminatschneider freuen.

All' das können die Mitglieder beim Bauverein Gelsenkirchen leihen. Geht ganz einfach: Reservierung unter Tel. 8 22 85. Würden Sie gerne auch andere Geräte leihen? Bitte informieren Sie den Vorstand.

Für Ihre Sicherheit

Während die Politik seit Jahren über die Frage streitet, ob Rauchmelder Pflicht werden sollen, hat der Bauverein Gelsenkirchen längst gehandelt.

Mitglieder der Genossenschaft erhalten die Lebens rettenden kleinen technischen Wunderwerke gegen eine geringe Schutzgebühr in der Bauverein-Geschäftsstelle Augustastr. 57.

Und weil Ihre Wohnungsgenossenschaft auch den Einbrechern einen Riegel vorschieben will, werden weiterhin sicherheitstechnische Einrichtungen an den Wohnungstüren finanziell unterstützt. Fragen Sie doch einfach mal in der Geschäftsstelle des Bauvereins nach, unter Telefon 8 22 85 berät man Sie gerne ausführlich. Oder Sie kommen einfach vorbei.

Glückwunsch! Seit 60 Jahren dabei

Ehepaar Pesch freut sich über guten Service und die netten Nachbarn

Das war eine große Freude für Norbert Pesch, als der Bauverein ihn zuhause mit Blumen und Präsenten überraschte.

Seit 60 Jahren ist der Jubilar Mitglied im Bauverein Gelsenkirchen. Sein damaliger Chef bei einer Bauunternehmung hatte für ihn gebürgt - „man brauchte damals noch Bürgen“ - und so kam er mit seiner Frau Hedwig zu seiner ersten Wohnung beim Bauverein.

„Die war in der Ruhrstraße 7“, erinnern sich Hedwig und Norbert Pesch, die vor 59 Jahren heirateten und ein Jahr vor ihrer Diamantene Hochzeit stehen. Später bezog das Paar dann eine Wohnung im Kampholz 2.

Doch die wurde zu klein, als vor 49 Jahren ihr Sohn geboren wurde.

Damals ergab es sich, dass die Familie Pesch in eine größere Dienstwohnung zog, doch nach der Pensionierung kehrte man zurück zum Bauverein, dieses Mal bis heute in die Ruhrstraße 49.

Dass Norbert und Hedwig Pesch bei einer Genossenschaft leben, betrachten die beiden als eine wichtige und richtige Entscheidung in ihrem Leben:

„Der Service ist einfach super, wenn was ist, braucht man nur anzurufen und es wird sofort erledigt“, sind die beiden Gelsenkirchener dankbar. Dankbar sind sie auch für die gute



**Norbert Pesch:
Seit 60 Jahren
im Bauverein.**

Nachbarschaft im eigenen Haus: „Wir verstehen uns alle prima hier. Und wenn was ist, ist einer für den anderen da!“

Gerne ist die Familie früher nach Bad Salzuflen oder Oberstdorf in Urlaub gefahren. Doch jetzt sind ihnen derlei Reisen zu beschwerlich „und ich vertrage den Föhn nicht mehr“, erklärt der Jubilar.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Ihr Schutzengel-Team wünscht allen Lesern eine harmonische Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2013.

Ihre Provinzial Geschäftsstellen



Peter Oelmann



Aslanbek Dag

Oelmann & Dag OHG

Günnigfelder Straße 64a, 44866 Bochum-Wattenscheid
Tel. 02327/223200, oelmann-dag@provinzial.de



Renée Thiele-Uhlenbrock

Dipl.-Buchhandelswirtin
Schloßstraße 26
45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. 0209/319030
renee.thiele@t-online.de



Kleine Feier zum 110-Jährigen

Nach der Mitgliederversammlung gemeinsames Abendessen



Einen Tag vor dem Sommeranfang fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Bauverein Gelsenkirchen statt.

96 Mitglieder und 24 Gäste hatten den Weg in den großen Saal des Gemeindehauses der ev. Kirchengemeinde Bulmke gefunden.

Alle notwendigen Beschlüsse wurden ohne Gegenstimmen gefasst. Auch bei den turnusmäßig anstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat zeigten die Mitglieder Einmütigkeit.

Einstimmig wieder gewählt wurden Andrea Baudach, die im Aufsichtsrat als Schriftführerin fungiert, sowie Gerd Richter und Claus Ullrich.

In der vom alten und neuen Aufsichtsratsvorsitzenden Dieter Hartmann geleiteten Versammlung nahmen die Mitglieder zudem den Bericht der gesetzlichen Prüfung für das Geschäftsjahr 2010 zur Kenntnis. Nach dem Bericht des Vorstandes wurden Vorstand und Aufsichtsrat bestätigt, den Ihnen nach Gesetz und Satzung obliegenden Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen zu sein.

Nach dem offiziellen Teil wurde das Jubiläum „110 Jahre Bauverein Gelsenkirchen“ mit den Mitgliedern gefeiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens gab es Gelegenheit für Gespräche und einen lebhaften Gedankenaustausch.

Blick in die Mitgliederversammlung des Bauverein Gelsenkirchen. Wiedergewählt wurden in den Aufsichtsrat (v.l.) Andrea Baudach, Gerd Richter und Claus Ullrich.



Deutlich schneller: Das Handwerkerportal

Ein neuer Weg zur Erfassung, Weitergabe und Abwicklung von Reparaturaufträgen einschließlich Rechnungslegung wird jetzt beim Bauverein Gelsenkirchen beschritten.

Die Reparaturmeldungen der Mitglieder werden - wie bisher auch - telefonisch, persönlich oder schriftlich aufgenommen, dann jedoch mit einer Software erfasst und an den jeweils zuständigen

Handwerker übermittelt. „Die Erledigung von Aufträgen wird dadurch beschleunigt, gleichzeitig wird die Ausführung nachgehalten, dokumentiert und archiviert“, erläutert Vorstandsmitglied Gerd Kipp.

Der Diplom-Ingenieur, der sich um das neue „Werkzeug“ kümmert, ist sicher: „Die Arbeitsabläufe werden im Interesse unserer Mitglieder beschleunigt.“



Schön: Neue Balkone

In der Hüttenstraße 37 konnten die Arbeiten an der Fassade jetzt abgeschlossen werden. Der Bauverein Gelsenkirchen hat die Fassade zeitgemäß wärmegeklämmert. Gleichzeitig wurde die Fassade optisch nach den Vorstellungen der Mitglieder farblich gestaltet. Besonders schön für die Mitglieder, die hier wohnen: Die alten Balkone wurden vom Gebäude abgetrennt und durch Vorsatzbalkone ersetzt. Da kann man sich schon mal auf den nächsten Sommer freuen.

Sprechstunden „zwischen den Jahren“

Öffnungszeiten und Sprechstunden sind in der Geschäftsstelle des Bauverein Gelsenkirchen am 27. und 28. Dezember jeweils von 9 Uhr bis 12.30 Uhr.

info



Neuer Internet-Auftritt

Schalker Bauverein: Noch mehr Service

Das Torbogenhaus und die Lore vor der Geschäftsstelle des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins sind die Blickfänger auf dem neuen Internet-Auftritt des GSB.

Vorstandsmitglied Ulrich Luckas, verantwortlich für die Homepage, hat zusammen mit Vorstand und Aufsichtsrat einen modernen, frischen Auftritt gestalten lassen.

Neben Informationen über den GSB steht der Service-Gedanke an erster Stelle. So findet man neben Notdienstnummern auch Informationen über die Infrastruktur des Wohnumfeldes (Kindertagesstätten, Schulen, Behörden,

Verkehrsanbindung, Einkaufsmöglichkeiten), was wichtig auch für neue Mitglieder ist. Schäden können zukünftig auch über ein Online-Formular gemeldet werden - eine Erleichterung für Berufstätige und etliche Broschüren können zudem - und zwar gleich in mehreren Sprachen - herunter geladen werden.

www.schalker-bauverein.de



„Patente“ Schalker

„Sicher ist sicher“ dachten sich Vorstand und Aufsichtsrat des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins - und ließen sich Kürzel und Logo, die von der Mitgliederversammlung beschlossen worden waren, vom Deutschen Patentamt sichern. Jetzt kam die Bestätigung in Form einer Urkunde aus München.

Harmonische Mitglieder-Versammlung

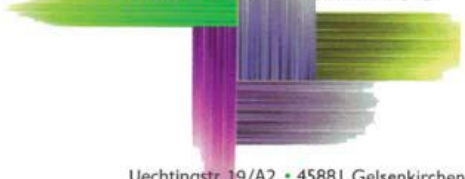


Harmonisch verlief auch die diesjährige Mitgliederversammlung des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für ihre erfolgreiche Arbeit entlastet. Auch dieses Jahr beschloss die Versammlung wieder eine Dividende in Höhe von vier Prozent. Wiedergewählt in den Aufsichtsrat wurden Gustav Demski und Helmut Mol-



denhauer. Aus Altersgründen gab Hans Peter ter Schmitt den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz an Dirk Becker ab (oben, links). Vorsitzender wurde wieder Werner Wildfang (oben, rechts).

Christofzyk GbR Malerfachbetrieb



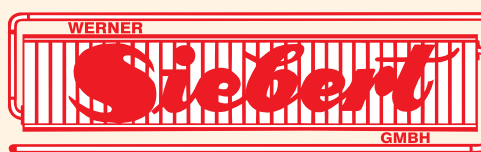
Uechtingstr. 19/A2 • 45881 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 - 87 14 70 • Telefax: 0209 - 87 95 37 • Mobilfunk: 0163 - 87 80 208

E-Mail: christofzyk@web.de • Homepage: www.christofzyk.de

- Vollwärmeschutz • Fassadensanierung
- Tapezier- & Lackierarbeiten • Individuelle Raumgestaltung
- Bodenbelagsarbeiten

HEIZUNG • SANITÄR • BAUKLEMPNEREI



MEISTERBETRIEB seit über 35 Jahren

*Regenwassernutzung
Solarthermie*

45899 Gelsenkirchen-Horst

Sandstraße 42 b

E-mail: info@werner-siebert.com

Telefon (02 09) 5 68 93

Telefax (02 09) 51 68 41

50 Jahre beim GSB

Beide Jubilare bringen ihre Fähigkeiten ein



Gustav Demski (l.) und Hans Peter ter Schmitten.

Seit 50 Jahren halten Gustav Demski und Hans Peter ter Schmitten dem Genossenschaftlichen Schalker Bauverein die Treue.

Und nicht nur das: Die beiden Jubilare gehören seit etlichen Jahren dem Aufsichtsrat des GSB an und engagieren sich hier in vielfältiger Weise. Hans Peter ter Schmitten engagierte sich im Bau-

verein bis vor kurzem als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und ist weiter hin im Bauausschuss. Hier macht der gelernte Schlosser, der in der Zentralwerkstatt von Zollverein arbeitete, Wohnungsabnahmen und -übergaben, kontrolliert die Handwerksfirmen und schlichtet auch mal Unstimmigkeiten zwischen Nachbarn. Auch Gustav Demski stellt seine Fähigkeit als gelernter Stahlbauschlosser und langjähriger Haustechniker bei Opel vor allem dem Bauausschuss des GSB zur Verfügung. Wie sein Mit-Jubilare kontrolliert er besonders die Arbeiten der Handwerksfirmen.

Leider ist beim Schalker Bauverein durch die Aktenlage nicht in allen Fällen erkennbar, welche Mitglieder 50 Jahre und mehr der Genossenschaft angehören. Wenn Sie dazu gehören - melden Sie sich doch bitte sicherheitshalber in der Geschäftsstelle des GSB. Vielen Dank.



Paul Scheffler †

Im Alter von 83 Jahren ist am 6. Juli 2012 Paul Scheffler verstorben.

Er gehörte von 1977 bis 1995 zunächst dem Aufsichtsrat und dann bis 2002 dem Vorstand des Genossenschaftlichen Schalker Bauvereins von 1898 eG an.

In beiden Gremien hat Paul Scheffler mit viel persönlichem Einsatz maßgeblich die gute Entwicklung des Schalker Bauvereins mit gestaltet.

Für sein Engagement wurde er 2002 vom Verband rheinischer und westfälischer Wohnungsunternehmen geehrt. In Schalke wird man dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.



Karten-Geld für guten Zweck

Das Geld für Weihnachtskarten spendete der Schalker Bauverein dieses Jahr für einen guten Zweck. Helmut Kraft übergab im Namen der Genossenschaft einen Scheck über 300 Euro an Hospiz-Koordinatorin Elisabeth Rudnick-Bloch und Pastor Henning Disselhoff für den Gelsenkirchener Hospiz-Verein e.V.

Tischlerei Kouker
GmbH & Co. KG

Innenausbau
Planung + Ausführung
KÖMMERLING
Kunststoff-Fenster

- ▲ Schrankwände
- ▲ Einbauküchen
- ▲ Zimmertüren
- ▲ Haustüren
- ▲ Fensterbau
- ▲ Rolladenbau
- ▲ Einbruchschutz

45899 Gelsenkirchen-Horst
Devensstraße 85-91
e-mail: info@kouker.de

Tel. (02 09) 5 56 49
Fax (02 09) 5 58 09

www.kouker.de

ELEKTROANLAGEN
muß
Beratung - Planung - Ausführung GmbH

NOTDIENST
0174 / 67 33 270

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Ihr leistungstarker Partner, kompetent und zuverlässig!

Photovoltaik – Energie aus Sonnenlicht!
Verleihen Sie mit Photovoltaik-Anlagen an der Sonne. Die Kosten übermitteln wir mit Ihnen persönlich in einer auf Sie zugeschnittenen Bedarfskalkulation. Sie werden staunen, wie schnell Sie Gewinn machen.

Ihr Fachmann in den Bereichen:
Elektroinstallation und Energieberatung - Gebäudesystemtechnik - Telekommunikation - Lichttechnik - Angewandter Umweltschutz - Kundendienst, Reparatur und Wartung

Besuchen Sie uns. Wir beraten Sie gern.

Elektroanlagen Hans-J. Muß GmbH
Hackhorststr. 34-36 Fon 0209/94134-0 info@muß-dombrowski.de
45883 Gelsenkirchen Fax 0209/94134-99 muß-dombrowski.de

ELEKTROANLAGEN
muß
Beratung - Planung - Ausführung GmbH

Neuer Gaslieferant für die WBG Horst

Gelsenwasser AG liefert seit Oktober die Wärme



Damit Sie möglichst günstig an kuschelige Wärme kommen - deshalb hat der Vorstand den Gasversorger gewechselt.

Die Gelsenkirchener Gelsenwasser AG ist seit Oktober 2012 neuer Gaslieferant für die Wohnungen der Wohnungsbaugenossenschaft Horst.

Der Vorstand erhofft sich davon Einsparungen für die Mitglieder.

Für die WBG Horst-Mitglieder gibt es dabei zwei Dinge zu beachten. Einmal wird es eine Schlussabrechnung mit dem bisherigen Gaslieferanten geben. Diese bezieht sich auf den letzten Ablesetermin - entweder der 31. Mai oder der

30. Juni - dieses Jahres und umfasst die Zeit bis 31. Oktober.

Der neue Abrechnungszeitraum geht dann künftig jeweils vom 1. November bis 31. Oktober.

Einmalig mussten deshalb die Heizkostenverteiler in den Wohnungen umgestellt werden, d.h. die Handwerker mussten einmal an die Heizung.

Bei dem neuen Gaslieferanten befinden sich die WBG Horst-Mitglieder in guter Gesellschaft. Das Unternehmen ist in 40 Städten und Gemeinden in der Erdgas- und Wärmeversorgung tätig.

Pünktlich fertig

Geschafft: Sanierung Harthorstraße 2 - 12

Wie versprochen, wird die Sanierung der Häuser Harthorstraße 2 - 12 noch in diesem Jahr fertig gestellt.

Während Ihre Mitgliederzeit-schrift „gut & sicher wohnen“ entstand, wurden in der ehemaligen „Denkmalsiedlung“ schon die Außenanlagen hergerichtet. Möglich gemacht

haben die Einhaltung des Zeitplanes die Handwerker, vor allem aber der Einsatz des ehemaligen WBG Horst-Vorstandes Ewald Kowalski. Der 74-Jährige hatte auch dieses Mal die Bauleitung inne.

Er dankt den Mitgliedern für Verständnis und Geduld und wünscht Ihnen „viel Spaß mit den neuen Balkonen.“



(Fast) fertig: Der aktuelle Bauabschnitt Harthorstraße 2 - 12 wurde gedämmt und bekam neue Balkone.

Garten- und
Landschaftsbau
SOLENSKI GmbH



Rüttgasse 23 • 45899 Gelsenkirchen-Horst
Tel. (02 09) 9 55 21 24 • Fax (02 09) 9 55 21 26
E-Mail: bettina.solenski@t-online.de

Malerbetrieb
Betzing GbR

Inhaber: H.G. Salewski & F. Maserowski



Meisterbetrieb
seit über 50 Jahren



Am Maibusch 68
45883 Gelsenkirchen
0209 - 47092 : Telefon
0209 - 491865 : Telefax
www.malerbetrieb-betzing.de
post@malerbetrieb-betzing.de

- Fassadengestaltung
- Creative Maltechnik
- Bodenbeläge aller Art
- Vollwärmeschutz / Schimmelsanierung
- Seniorenfreundliches Arbeiten

Wechsel im Horster Vorstand

Generationenwechsel: Auf Apholz / Werner folgen Kessel / Cunz

Generationswechsel bei der Wohnungsbaugenossenschaft Horst: So darf man das nennen, wenn zwei verdiente Vorstandsmitglieder aus Altersgründen aufhören und zwei engagierte Aufsichtsratsmitglieder in den Vorstand wechseln.

Als Nachfolger der ausscheidenden Vorstandsmitglieder Manfred Apholz und Hans Werner wählte der Aufsichtsrat der WBG Horst aus seiner Mitte Torsten Cunz und Thomas Kessel, der erst auf der letzten Mitgliederversammlung erneut in den Aufsichtsrat gewählt worden war.

Für Kontinuität steht ein vertrautes Gesicht im Vorstand: Geschäftsführer Christian Hörter, der übrigens nun schon seit 20 Jahren erfolgreich für die WBG Horst in dieser Funktion arbeitet. Zusammen mit seinen jeweils ehrenamtlichen Vorstandskollegen hat Hörter die Horster Genossenschaft in dieser Zeit behutsam weiter entwickelt für die Zukunft, in modernen Wohnraum und Energiespar-Projekte investiert.

Manfred Apholz, eines der beiden scheidenden Vorstandsmitglieder, hat sich seit 32 Jahren um die WBG Horst verdient gemacht. Anfang der 80er Jahre wurde er erstmals in den Aufsichtsrat gewählt, um dann 1993 in den Vorstand zu wechseln - bis heute. Eine beachtliche Leistung, in der sich Manfred Apholz, sicher geprägt durch seine Erfahrungen in der Gewerkschaftsar-



Die „alten“ und die neuen Vorstandsmitglieder: Geschäftsführer Christian Hörter (Mitte), Manfred Apholz (links oben), Hans Werner (rechts oben), Torsten Cunz (links unten) und Thomas Kessel (rechts unten).

beit, immer für die Interessen der Mitglieder einsetzte und genau wusste, was sie wollten, weil er ihnen gerne und genau zuhörte.

Aus dem Aufsichtsrat, in den ihn der damalige Vorsitzende Johannes Sgoda holte, kam Hans Werner 2006 in den

Vorstand der WBG Horst, der er bis heute treu diente. Auch ihm gebührt Dank für die Mitgestaltung wichtiger Projekte, u.a. der Sanierung der „Denkmalsiedlung“.

Die neuen Vorstandsmitglieder Torsten Cunz und Thomas Kessel sind „altbekannte“ Gesichter, die ebenfalls für Kontinuität auf dem weiteren Weg stehen.

Thomas Kessel, der dem Aufsichtsrat seit 2006 angehört, ist überzeugter Genossenschafter und kennt die WBG Horst schon seit Kindertagen.

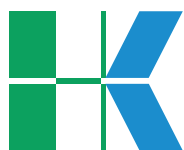
2007 kam Torsten Cunz in den Aufsichtsrat, und auch er musste nicht lange gefragt werden, gehört er der WBG Horst doch schon seit 1986 an.

An dieser Stelle gilt es also Dank zu sagen den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern - und den neuen „Glückauf“ zu wünschen.



WBG Horst: 4 % Dividende

Unter Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden Theo Schlotterbeck fand die diesjährige Mitgliederversammlung der WBG Horst statt, auf der die Aufsichtsratsmitglieder Kerstin Piesnack (Bild) und Thomas Kessel wiedergewählt wurden. Die Mitglieder beschlossen eine Dividende von vier Prozent.



HK BALKONBAU

HK BALKONE
Hochwertige und
langlebige Systeme!

- **Aluminiumbalkone** gestellt oder gehängt bzw. freitragend
- **Stahlbetonbalkone** mit Stahl oder Alustützen gestellt oder gehängt
- **Stahlbalkone**
- **Loggiaerweiterungen** in Beton und Aluminium
- **Balkonverglasung**
- **GU-Leistungen** rund um den Balkon
- **Außenaufzüge** als Stahlkonstruktion
- **Fahrrad- und Müllabstellräume** aus Aluminium und Stahl
- **Stahlbauarbeiten** im Neubau- und Sanierungsbereich





„Bei unseren Genossenschaften wird immer etwas geboten“

1 2 3

Nicht nur zum Jahr der Genossenschaften sondern immer wird bei den „gut & sicher wohnen“-Wohnungsgenossenschaften für alle Mitglieder etwas geboten.

Neu in diesem Jahr war jedoch, dass erstmals eine gemeinsame Schiffsfahrt auf dem Kanal unternommen wurde. Vorstände und Aufsichtsräte der vier Genossenschaften, die seit vielen Jahren in zahlreichen Bereichen zusammen arbeiten, hatten ihre Mitglieder am 20. Juli zur „Mini-Kreuzfahrt“ Richtung Oberhausen auf der „Santa Monika“ eingeladen.

Die etwa 120 Gäste an Bord staunten bei der Schleusenfahrt und dass man eine Autobahn(brücke) ohne Stau (unter)queren kann.

Nach Kaffee und Kuchen machte das Schiff am Schloss in Oberhausen einen kurzen Halt, so dass sich die „Seefahrer“ einmal die Beine vertreten konnten.

Fazit am Ende eines schönen Tages:
„Wiederholung unbedingt erwünscht!“

4

Zusammen mit der Volksbank Ruhr Mitte und der Friedhofsgärtner-Genossenschaft stellten sich die vier Wohnungsgenossenschaften dann bei den Gelsenkirchener Genossenschaftstagen vom 6. bis 9. November in der Volksbank in Buer vor. Zahlreiche Interessenten wurden an Schauwänden und durch Vorträge darüber informiert, was Genossenschaften sind, wie sie funktionieren und welche großen Vorteile sie haben.

5

„Wie komme ich zu meinem Wohn(t)raum?“ – so lautete das Motto der 8. Gelsenkirchener Wohnungsbörse auf dem Neumarkt. Da konnten die vier befreundeten Genossenschaften Bauverein Gelsenkirchen, Genossenschaftlicher Schalker Bauverein, „Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid“ sowie die Wohnungsbaugenossenschaft WBG Horst vielen Besuchern helfen. Gleichzeitig wurde die Gelegenheit genutzt, den zahlreichen Gästen auch hier Hintergründe des Genossenschaftsgedankens zu erläutern. Auch auf

das von der UNO ausgerufene „Jahr der Genossenschaften“ wurde hingewiesen und die Aussage „Wir bauen eine bessere Welt“ erläutert.

6

Mittlerweile ist es schon eine schöne Tradition, dass die „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften auf dem Martinsfest in Bulmke mit einem gemeinsamen Zelt vertreten sind. Hier sind es besonders die Kinder, die gerne mal Stofftaschen, Kugelschreiber und Blöcke nachfragen, und währenddessen erklärt man ihnen oder auch den Eltern „Was ist eine Genossenschaft?“ (Archivbild)

7

Aus leider gutem Grund gibt es regelmäßig Veranstaltungen ihrer Wohnungsgenossenschaften zu den Themenkreisen Einbruchschutz, Diebstahl (etwa von Handtaschen) oder Betrügereien an der Haustür (wie hier am 6. November). Vertreter unserer Polizei sind dabei immer gern gesehene Fachleute, die den Mitgliedern schon viele Tipps gegeben haben. Da die Betrüger immer wieder neue Tricks anwenden, werden auch diese Veranstaltung regelmäßig neu angeboten.



INTERNATIONALES JAHR
DER GENOSSENSCHAFTEN 2012

Wir bauen
eine bessere Welt!



Aufsichtsrat wurde erweitert

Wolfgang Buller wiedergewählt - Marie-Luise Holz und Ludger Wiemeler neu dabei

Zwei neue Gesichter gibt es im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Wohnungsbau.

Vor der Aufsichtsratswahl auf der diesjährigen Mitgliederversammlung beschloss das höchste Gremium der Genossenschaft, den Aufsichtsrat auf sechs Personen zu erhöhen.

Die Versammlung dankte für sein bisheriges Engagement Johannes Endlein, der aus beruflichen und zeitlichen Gründen nicht wieder kandidierte. Wiedergewählt wurde der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende Wolfgang Buller. Neu gehören dem Aufsichtsrat an Marie-Luise Holz und Ludger Wiemeler.

Marie-Luise Holz ist heute Realschullehrerin für Kunst, Sport, Englisch, Politik und Philosophie. Die neue Aufsichtsrätin hat eine zweite Ausbildung als Pflegekraft und war in diesem Beruf früher einmal tätig. Die Mutter von drei erwachsenen Töch-



Sie leiten die Baugenossenschaft Wohnungsbau eG (v.l.) Norbert Wellerdieck, Ludger Wiemeler, Marie-Luise Holz, Wolfgang Buller, Christian Hörter, Dr. Norbert Günther, Richard Csaki und Björn Zenner.

tern findet, dass sich mehr Menschen in der Genossenschaft engagieren müssten. Sie befürwortet auch den Bau neuer Wohnungen sehr. Ludger Wiemeler findet, „dass Genossenschaften eine gute Sache sind“ und engagiert sich gerne, zumal er mit 51

Jahren zu den jüngeren Ehrenamtlichen gehört. Ein Nachbar hatte ihn auf seine Kandidatur angesprochen. Sicherheit ist ein wichtiges Thema für Ludger Wiemeler, der als Sicherheitsaufsicht dafür sorgt, dass z.B. bei Gleisarbeiten nichts passiert.

Sanierungen und Neubau bei der Wohnungsbau

Sanierung Marler Straße 4 - 6

Weitgehend abgeschlossen ist die umfassende Neugestaltung der Grünanlagen der „Wohnungsbau“-Siedlung Marler Straße 2 - 6, die mit dem Abbau der alten Trafostation einher geht. Die neue, viel kleinere Trafostation, wird im kommenden Jahr errichtet. Immer wieder wurden bei Leerstand auch die betreffenden Wohnungen saniert und erhielten teilweise neue Grundrisse. „Sie konnten jeweils zeitnah wieder vermietet werden“, berichtet Wohnungsbau-Vorstand Richard Csaki, der überzeugt ist: „Diese Investitionen lohnen sich!“

Sanierung Wandelsweg 74

Nächstes Jahr gibt es einige Sanierungsarbeiten am Haus Wandelsweg 74. Die Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ lässt hier die Bodenbeläge der Balkone erneuern. Ebenso werden



Die Außenanlagen sind die Visitenkarte einer Siedlung (großes Bild, Marler Str. 2 - 6). Kleines Bild: Im Wandelsweg 74 werden die Balkone und Fenster gemacht.



die Dehnungsfugen der Fenster ausgetauscht und die Fenster selbst erhalten einen neuen Anstrich.

Neubau von Mietwohnungen

Die „Wohnungsbau“ investiert in die Zukunft: Wie der Vorstand um Richard Csaki und Christian Hörter berichtet,

wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates ein etwa 600 qm großes Grundstück in Gelsenkirchen erworben. Am Drosteweg 6 soll ein Mehrfamilienhaus mit vier bis fünf Mietwohnungen entstehen. Derzeit ist ein Architekt mit der Entwurfsplanung beauftragt, dann folgen die Anträge bei der Stadt.

„Mist! Ausgesperrt!“

Den Partnern Ihrer Wohnungsgenossenschaft können Sie vertrauen

„Oh nein! Mist, die Tür ist zugefallen.“ Der Schlüssel liegt natürlich auf dem Küchenschrank. Und jetzt?

Das passiert ja meistens abends oder am Wochenende. Und gerade dann kann es besonders teuer werden, wenn man einen Schlüsseldienst braucht – oder, besser gesagt, den falschen Schlüsseldienst erwischt.

„Fragen Sie am Telefon, ob der Schlüsseldienst, den Sie aus dem Branchenbuch oder von der Auskunft haben, aus Ihrem Ort kommt, und nach seiner Adresse. Fragen Sie auch, wie hoch die Anfahrtkosten sind und was das Öffnen der Tür kostet, wenn sie nur zugefallen ist“, rät Gerhard Klas von der KlaBo GmbH, die der Schlüsseldienst-Partner der „Die GWG!“ ist.

Klas: „Sie sollten immer genau hinschauen, wen Sie da gerade anrufen. Denn in der heutigen Zeit mit Handys und Rufumleitung kann es auch ein Unternehmen aus einem weit entfernten Ort sein, entsprechend hoch sind dann die Anfahrtkosten.“

Verdächtig sind schon Unternehmen, die mit Abkürzungen wie „000“ oder „AAA“ werben. Damit wollen sie nämlich möglichst weit vorne im Branchen-



Da fragt es sich fast, ob es nicht günstiger sein könnte, lieber bei Freunden zu übernachten und am nächsten Tag den Tag-Tarif zu bezahlen?

Die genannten Summen beziehen sich auf die zugefallene Tür. Teurer kann es schon werden, wenn das Schloss ausgefräst werden muss, weil die Tür verschlossen, der Schlüssel aber verschwunden ist.

Gerhard Klas: „Wir sind jedoch immer bemüht, Türen und Schlösser ohne Beschädigung zu öffnen.“

verzeichnis stehen. Auch 0180er- und 0190er-Nummern können durchaus als kritisch betrachtet werden.

Ein seriöser Schlüsseldienst wirbt immer unter seinem vollen Namen. Und wenn er dann bei Ihnen vor Ort an der verschlossenen Tür steht, wird ein seriöser Anbieter erst einmal feststellen, ob Sie auch wirklich in der Wohnung leben, die Sie da geöffnet haben wollen.

Bei KlaBo kostet das Öffnen einer zugefallenen Tür von 8 bis 17 Uhr etwa 55 Euro, von 17 bis 22 Uhr rund 80 Euro. Normal sind in der Branche bis 120 Euro. Nachts kann ein Aufschlag von 50 Prozent erfolgen, am Wochenende können das leicht 100 Prozent werden, an Feiertagen sogar 150 Prozent.

Auch das kann bei unseriösen Unternehmen ein Trick sein: Beim Öffnen unnötigen Schaden anzurichten, um dann das teure Ersatzschloss einsetzen zu können...

Und was ist mit dem Bezahlen nach getaner Arbeit? Bar oder auf Rechnung?

„Leider ist es oft so, dass die Kunden sehr glücklich sind, wenn wir ihre Wohnungstüre geöffnet haben“, sagt Gerhard Klas. „Aber mit der nachträglichen Bezahlung aufgrund einer Rechnung dauert es dann manchmal Monate, bis wir das Geld bekommen.“

Klas hält es deshalb für „völlig legitim, gleich vor Ort zu kassieren.“ „Es sei denn“, sagt er, „der Kunde ist bekannt.“

Schlüsseldienste, denen Sie vertrauen können

Ihre Wohnungsgenossenschaft arbeitet seit Jahren mit vertrauenswürdigen Fachunternehmen zusammen, die Ihre Wohnungstüre möglichst behutsam öffnen können.

Allerdings – und das ist sicher verständlich – sind die Einsätze der Schlüsseldienste bei Eigenverschulden kostenpflichtig. Wenn Sie sich beispielsweise selbst ausgesperrt haben.

Die Adressen finden Sie auch auf Seite 2



dieses Magazins.

Schlüsseldienst für Mitglieder

„Die GWG“

Firma KlaBo, Tel. 02327 - 8 66 16 oder 02327 - 54 99 0.

Bauverein Gelsenkirchen

Firma Gaida, Tel. 0209 - 20 33 18

Wohnungsbaugenossenschaft Horst

Fa. Kouker, Tel. 0209 - 55 6 49.

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein

Fa. Peters, Tel. 0209 - 8 77 2 88.

Schöner wohnen in Ückendorf

Nach Sanierung bietet „Die GWG“ ihren Mitgliedern ein Stück Grün an

Neu angelegt wurden die Außenanlagen am Markgrafenhof in Ückendorf. Damit sind die umfangreichen Sanierungsarbeiten beendet.

„Mit dem großen grünen Innenhof haben wir noch etwas Besonderes vor“, sagt Thomas Büngener, Leiter der Technischen Verwaltung der „Die GWG“. Die Mieter wurden bereits darauf angesprochen, ob sie Gartenparzellen für die individuelle Nutzung bearbeiten möchten. Damit stieß die „Die GWG“ auf Begeisterung, so dass die individuelle Nutzung im Frühjahr beginnen wird. Mit einem kleinen Kinderspielplatz wird auch die Gemeinschaftsfläche aufgewertet. „Sie soll mehr Aufenthaltsquali-



Gut sieht der Markgrafenhof aus, die Natur wird im Frühjahr noch einige Farben dazu liefern.

tät bieten“, so Büngener. Die 16 Wohnungen im Markgrafenhof haben Wohnflächen zwischen 30 und 75 Quadratmetern. Die vier Häuser erhielten im Rahmen der Sanierungsmaßnah-



men neue und gedämmte Dächer, alle Wohnungen wurden an eine Gaszentralheizung mit moderner Brennwerttechnik angeschlossen. Der Leerstand einzelner Wohnungen gehört, dank der Modernisierung, mittlerweile der Vergangenheit an.

Damit matt matt bleibt: Vetrolux ELF 3100

Der Trend zu matten Oberflächen ist ungebrochen. Ob als Akzent im Wohnraum, als prägendes Element in Küche-, Ess- oder Schlafzimmer oder als attraktive farbliche Gestaltung in öffentlichen Bereichen: In kräftigen, intensiven Farbtönen werden matte Flächen zu echten Hinguckern.

Doch speziell in stärker frequentierten Bereichen in Fluren, Kindergärten oder Schulen,

die einer erhöhten Verschmutzungsgefahr und mechanischen Belastungen ausgesetzt sind, eignen sich matte Beschichtungsmaterialien in Intensivfarbtönen oft nicht, da bereits kleinere mechanische Belastungen unerwünschte Spuren auf der Oberfläche hinterlassen.



Mit der neuen Innenfarbe Vetrolux ELF 3100 hat Brillux dieses Problem jetzt gelöst: Vetrolux ELF 3100 ist matt und bietet größte Gestaltungsfreiheit auch mit Intensivfarbtönen. Spezielle Funktionsfüllstoffe bieten Schutz vor unschönen

Markierungen und sorgen damit für eine weitgehende Verhinde-

rung des sogenannten „Schreibeffektes“. Dennoch auftretende Markierungen können einfach mit einem Mikrofasertuch vorsichtig entfernt werden – ohne die Oberfläche zu beeinträchtigen.

Vetrolux ELF 3100 ist ab sofort in jeder der über 150 Brillux Niederlassungen erhältlich. Weitere Informationen erhalten Sie dort, bei Ihrem Verkaufsberater oder unter www.brillux.de/vetrolux.



Objektservice

Logistik

150 Niederlassungen

Farbstudios

Schulungsangebot

..Marktvorsprung durch einzigartigen Service



So viel Leistung. So viel Praxiswert.

Service ist, wenn es Ihnen nützt. Mit klaren Zeitvorteilen durch Just-in-time-Lieferung auf Ihre Baustelle über unser dichtes Niederlassungsnetz. Mit greifbarem Zugewinn an Sicherheit durch unsere Technischen Berater. Mit substanzieller Erweiterung Ihres Gestaltungsspielraums durch die Brillux Farbstudios. Und mit vielen weiteren Angeboten, die Ihre Leistungen noch wettbewerbsfähiger machen. Auffällig einzigartig? Hier gibt's mehr Infos:

www.brillux.de/service

Brillux
..mehr als Farbe

Wohnpark Bulmke: Große Nachfrage

Barrierefreie Wohnungen - Pläne auf Mitgliederversammlung präsentiert

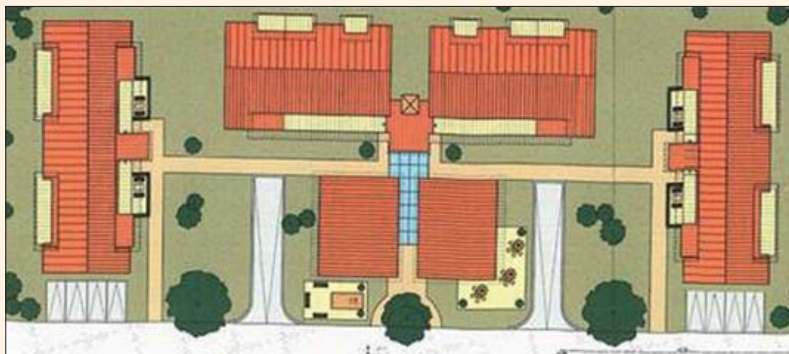
Im September wurde der Bauantrag gestellt - und wenn jetzt alles glatt läuft mit der Baugenehmigung, dann kann im Frühjahr 2013 der Spatenstich für den Wohnpark Bulmke sein.

Großes Interesse fand das neueste Projekt der „Die GWG“ auf ihrer Mitgliederversammlung im Sommer.

An Stellwänden wurde über die 53 neuen barrierefreien Wohnungen informiert, die besonders auf die Bedürfnisse von älteren und behinderten Menschen „maßgeschneidert“ sind.

Grundsätzlich bleibt es jedoch bei der Absicht, den „Wohnpark Bulmke“ als Mehrgenerationen-Projekt zu verstehen.

Eingeplant wird auch eine Gewerbeein-



heit. Der Vorstand der „Die GWG“, Martin Wissing und Kai Oliver Lehmann, kann sich hier eine Sozialstation vorstellen, aber auch „weitere Alternativen zur Nutzung dieser Räumlichkeiten zum Nutzen unserer Mitglieder.“

Älteren, kranken oder behinderten Menschen könnte dieses Angebot hel-

fen, so selbstständig wie möglich in der eigenen Wohnung zu bleiben.

Eine Begegnungsstätte für alle Mitglieder, die im künftigen Wohnpark wohnen, steht ebenfalls in der Planung.

Und in einer Tiefgarage werden zwischen 35 und 40 Einstellplätze zur Verfügung stehen.



In der Waltraudstraße 9, gegenüber dem geplanten Wohnpark Bulmke, Waltraudstraße 8 - 22, gibt es schon barrierefreie Wohnungen.

Diese Tatsache hat den Bewohnern des Hauses das Leben schon deutlich leichter gemacht, wie die Redaktion von „gut & sicher wohnen“ durch einen Besuch bei Thomas und Claudia Zilch erfuhr. Thomas Zilch (Bild) ist Rollstuhlfahrer und war durch Zufall auf die GWG und die Wohnung ohne Hindernisse gestoßen: „Die GWG hat sich sofort unserer angenommen und alles



„Ohne Barrieren lässt es sich viel besser leben“

unternommen, um meiner Frau und mir den Einzug in diese Wohnung zu ermöglichen“, freut sich der Rollstuhlfahrer.

Thomas Zilch führte durch seine Wohnung und das Haus, um zu zeigen, wie barrierefreies Wohnen in der Praxis funktioniert. Breitere Türen und Gänge sowie natürlich ein Aufzug dürfen dabei nicht fehlen. Auch wird ihm im Keller, dank der GWG, eine Ladestation für seinen neuen Elektrorollstuhl eingerichtet.

„Manche Dinge sieht man als gehender Mensch einfach nicht“, erzählt Thomas Zilch, „der Architekt hätte selbst mal eine Rollstuhl-Fahrt durch das Haus machen sollen.“ Bei unserer Erkundungs-

tour auf vier Rädern zeigt sich schnell, was das Mitglied der „Die GWG“ damit meint.

„Einige Türen sowie der Fahrstuhl sind doch ein wenig zu schmal, um mit dem Rollstuhl nicht daran zu stoßen. Auch die schwere Eisentür im Keller ist besonders für einen ungeübten Fahrer und ohne Automatik nur sehr schwer zu bewältigen.“

Doch das sind eigentlich Kleinigkeiten und das Ehepaar Zilch ist sehr dankbar für diese Wohnung: „Um Bitten wie eine Haltestange im Bad hat sich die GWG sofort bemüht, man merkt, dass die sich wirklich um ihre Mieter kümmern.“

Gerdes Feld: Ruhige Wohnlage

Die Nr. 10 der „Die GWG“ wird saniert – Aufwertung mit neuen Balkonen



Gerdes Feld in Höntrop: Eine schöne Wohnlage im grünen Umfeld, die noch aufgewertet wird.

Es müssen nicht immer die großen Sanierungsmaßnahmen sein, auch im kleineren Maßstab setzt „Die GWG“ Akzente in Sachen Sanierung.

Im Gerdes Feld 10 in Wattenscheid-Höntrop werden durch die Gelsenkirchen-Wattenscheider Wohnungsgenossenschaft die Fassade und das Dach Wärme gedämmt.

Eine besondere Aufwertung stellen die neuen Balkone dar, die vor die Fassade gestellt werden.

Auch die Haustüranlage wird erneuert.

Komplett saniert wurde eine leerstehende Wohnung sowie eine Dachgeschoss-Wohnung, in der eine Gasheizung künftig die Nachtspeicher ersetzt.

Gerdes Feld ist eine schöne, ruhige Wohnlage, die jedoch in fußläufiger Nähe gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden ist.

Und mit dem Pkw ist man dennoch schnell auf der A 40.

Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Jubiläum?



„Die GWG“ gratuliert herzlich ihren Mitgliedern, die in diesem Jahr 80 Jahr wurden oder noch werden:

In Gelsenkirchen: Irma Rezmer, 16.02.; Erhard Appelhans, 11.08.1932; Werner Thomas, 12.09. und Henriette

Schmidtke, 30.11.

In Wattenscheid: Elisabeth Rubin, 24.01.; Ida Norcic, 24.02.; Louise Umlauf, 02.03.; Hans-Joachim Schmidt, 06.03.; Johannes Dunkel, 10.06.; Erwin Schulze, 20.06.; Eugen Dopatka, 03.08.; Lieselotte Renner, 31.08.; Margrit Lafond, 09.09.; Helmut Gras, 14.09.; Horst Hafki, 23.09. und Christel Sobiecki, 21.12.

In anderen Städten: Irmgard Wiemann, 04.09. und Gerold König, 17.11.

Die Glückwünsche Ihrer „Die GWG“ gelten natürlich auch allen anderen Geburtstagskindern dieses Jahres sowie den Damen und Herren, die über 80 Jahre alt wurden.

Gratulieren möchte „Die GWG“ gerne auch zu anderen Anlässen, z.B. zu **Mitgliedsjubiläen** (ab 50 Jahre Zugehörigkeit zur Gelsenkirchen-Wattenscheider Wohnungsgenossenschaft).

Aber auch, wenn Sie **heiraten** oder **Nachwuchs** bekommen haben, würden wir gerne ein Bild von Ihnen und Ihrem jungen Glück in unserer Mitgliederzeitschrift „gut & sicher wohnen“ abdrucken und die anderen Mitglieder an Ihrer Freude teilhaben lassen. Senden Sie Ihr Foto mit ein paar erläuternden Zeilen und Ihrer Abdruckerlaubnis einfach an **info@die-gwg.de**



Kleiner Flitzer für eine „bessere Welt“

Zum Internationalen Jahr der Genossenschaften haben sechs Bochumer Genossenschaften und Ihre „Die GWG“ ein gemeinsames Fahrzeug angeschafft. Der neue „Flitzer“ wird ab sofort auf den Straßen in Bochum und Gelsenkirchen unterwegs sein. Sobald Sie den Wagen sehen, wissen Sie dann auch, dass Ihre Genossenschaft in Ihrer Nähe ist.

Mitgliederversammlung

134 stimmberechtigte Mitglieder konnte Aufsichtsratsvorsitzender Ulrich Paßmann auf der 87. Mitgliederversammlung der „Die GWG“, Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG, begrüßen. Sie erfuhren Neues über etliche Projekte, die in „gut & sicher wohnen“ schon vorgestellt, aber hier im Detail präsentiert wurden. Besonderes Interesse fand das bevorstehende Bauprojekt am Bulmker Park, über das wir auf Seite 17 berichten. Einstimmig wurden Vorstand und Aufsichtsrat entlastet sowie Gerhard Kirsch erneut für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Auch die Gewinnverteilung wurde beschlossen. Und wie es Tradition ist, wurden zum Ende der Versammlung langjährige Mitglieder oder solche mit runden Geburtstagen oder Goldhochzeit mit einem Blumenstrauß geehrt.





Schmucke Häuser hat die „Die GWG“ in der Kurfürstenstraße (links). Oben Mitte: Ganz in der Nähe ist die Kindertagesstätte Laarmannshof, ideal, wenn Ihre Kinder größer werden. Rechts: Gute Nahversorgung auf der Feldmarkstraße.

Wohnung frei - und die Kita mit dabei

Ideal für allein erziehende Elternteile

Die Kindertagesstätte im eigenen Haus oder in direkter Nachbarschaft - das wäre für manch kleine Familie oder einen alleinerziehenden Elternteil wohl traumhaft...

In der Kurfürstenstraße in Gelsenkirchen kann dieser Wunsch nun Wirklichkeit werden.

Denn im Haus Nr. 27 befindet sich eine Kindertagesstätte - im Beamtendeutsch „Großtagespflegestelle“ genannt - die durch eine Kooperation zwischen der „Die GWG“ und der Stadt-Tochter „Gelsenkirchener Kindertagesbetreuung“ (GeKita) entstanden ist und liebevoll von Regina Retzkowski und Sevgi Akar betreut wird.



Die ganz kleinen „Mäuse“ unter drei Jahren können hier spielen und lernen, werden täglich frisch bekocht.

Im gleichen Haus ist noch eine zwei ein halb Raum Wohnung mit 54,66 qm frei, fertig tapeziert, Sie müssten nur noch einziehen. Das Richtige für einen allein erziehenden Elternteil mit Wohnküche,

Wohnzimmer und Schlafzimmer. Und direkt nebenan, in Haus Nr. 29, sucht eine drei ein halb Raum-Wohnung mit 71,51 Quadratmetern nette Menschen, die hier einziehen möchten. Beide Wohnungen werden extra für Alleinerziehende frei gehalten.

Geschäfte, Ärzte, auch einen Kinderarzt, findet man in einigen Fußminuten auf der Feldmarkstraße.

Und auch die Anbindungen an öffentliche Verkehrsmittel sind gut. In der Nähe gibt es zudem eine Kindertagesstätte (der „Laarmannshof“) für Kinder ab drei Jahren und einen schönen Spielplatz.

Wenn Sie sich für eine der Wohnungen interessieren, rufen Sie „Die GWG“ an: 0209 - 8 21 90.

Schluss mit Insektenfrust

Maßgefertigte Fliegengitter aus Aluminium für Fenster und Türen - große Musterausstellung -

Lieber einmal richtig informieren!



Fliegengitter
PETERS

Fliegengitter Ulrich Peters
Uechtingstraße 19
Gewerbepark Schalke / Halle A2
45881 Gelsenkirchen
Telefon (0209) 87 72 88
www.fliegengitter-peters.de

Eine Erfolgsgeschichte

Gute Nachbarschaft trägt dazu bei

Vom Start weg wurde mit dem Beratungs- und Kontaktbüro der Diakonie Ruhr-Bochum im Wattenscheider Wohnungsbestand eine Erfolgsgeschichte geschrieben, die auch nach fünf Jahren noch weitergeführt wird.

„Die GWG“ als Vermieter des Beratungsbüros in der Schulstraße 24 hatte damals zugleich neun Wohnungen an Menschen mit Behinderungen oder Erkrankungen vermietet, die Hilfe im Alltag benötigten. Diese leistet der Diakonie-Fachdienst „Betreutes Wohnen“ mit einer Vielzahl von Mitarbeitern. Kontaktbüro-Leiterin Birgit Kaminski: „Die von uns betreuten Personen und wir sind damals wie heute von den GWG-Nachbarn sehr nett aufgenommen worden.“



Änderung bei den TV- und Radio-Gebühren ab 1. Januar 2013

Ab dem 1. Januar 2013 muss jeder Haushalt einen Beitrag für Fernseh- und Rundfunkgeräte zahlen. Die Pauschale in Höhe der jetzigen Summe von 17,98 Euro im Monat muss auch von den Haushalten bezahlt werden, die angeblich, weder über TV-Gerät und Radio, Internet und Handy zu verfügen. Das ist neu ab 1. Januar. Und: Bei der Pauschale

ist dann egal, über wie viele Geräte ein Haushalt verfügt, z. B. noch im Kinderzimmer.

Weiterhin gibt es für Empfänger von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld, Sozialhilfe oder Grundsicherung, sowie Studierende und Azubis, die BAföG beziehen, die Möglichkeit, sich von den Gebühren befreien zu lassen.

Wenn das Rauchen den Nachbarn stinkt

Was Raucher im Haus dürfen - und wo sie Rücksicht nehmen müssen

Das Rauchen kann mir niemand verbieten!!! - Oder doch? Des einen Freude, des andern Leid. Schon bei Wilhelm Busch zündete sich Meister Lämpel zu seinem Vergnügen ein Pfeifchen an. Was nicht zu seinem besten war. Und wie ist es mit Mietern? Dürfen Mieter rauchen, soviel und wo sie mögen? Mitnichten!

Rauchen innerhalb der Wohnung wird man in der Regel nicht untersagen können, dieses ist vielmehr als vertragsgemäß zu bezeichnen. Es sei denn, der Bewohner ist ein Extremraucher.

Dazu hat der Bundesgerichtshof am 5.3.2008 entschieden, dass das Rauchen in einer Mietwohnung dann nicht mehr vertragsgemäß ist, wenn sich die dadurch entstandenen Verschlechterungen nicht mehr durch bloße Schönheitsreparaturen, also Anstreichen der Wände und Decken, beseitigen lassen, sondern darüber hinaus weitergehende Instandsetzungsarbeiten erforderlich werden.

Wer also nur noch von Rauch umnebelt sein Tageswerk verrichten kann, muss mit Konsequenzen rechnen.

Manche Hausfrau schickt den Gatten daher aus der Wohnung hinaus auf den Balkon, um den Zigarettenqualm nicht in der Wohnung zu haben. Darf er dort inhalieren, was und insbesondere wie viel er will? Nun, hält sich der folgsame Gatte an die Gesetze und greift nur zu

legalem Rauchwerk, wird man ihm dies auch auf dem Balkon meist nicht untersagen können. Immerhin hat das Amtsgericht Bonn am 9.3.1999 entschieden, dass das Rauchen einer Zigarre auf dem eigenen Balkon eines Mehrfamilienhauses zum allgemein geschützten Persönlichkeitsrecht gehört.

Aber: Manch einem Zeitgenossen stinkt Zigarrenrauch genauso wie die Gerüche vom Grill.

Daher gilt: Besonders stinkender Knauster ist zu vermeiden. Auch Dauerinhalierer mit extremem Tabakkonsum sollten auf Balkonen und anderen außen befindlichen Gemeinschaftsflächen Zurückhaltung üben, insbesondere



dann, wenn sich oberhalb des Balkons Schlafzimmerfenster von Mitmietern befinden.

Denn eines sollte man nicht außer Acht lassen: Rauchen wird immer unmoderner. Wurden in Filmen aus den Sechzigern noch stangenweise Zigaretten verqualmt, sind die Filme heutzutage annähernd rauchfrei, es sei denn, Helmut Schmidt wäre einer der Protagonisten.

Und verkennen sollte man auch nicht, dass Rechtsprechung sich ändern kann! Im Wohnungseigentumsrecht ist das

**Rechtsanwalt
Detlef Wendt,
Fachanwalt für
Miet- und Wohnungseigentumsrecht,
Recklinghausen, gibt wichtige Tipps.**



schon lange gang und gäbe: Das Amtsgericht Hannover hat am 31.1.2000 einen Unterlassungsanspruch gegen einen Eigentümer angenommen, der im Hausflur täglich bis zu fünf Zigaretten geraucht hat!

Und was macht der Kettenraucher, der auf dem Weg von seiner Mietwohnung in den Keller den Glimmstängel auch im Treppenhaus nicht aus den Mundwinkeln bekommt?

Der sollte nicht nur an seine Lunge, sondern auch an seine Mitbewohner denken. Denn hier dürfte der vertragsgemäße Gebrauch eindeutig überschritten sein.

Treppenhäuser sind für alle da. Und gelegentlich wohnen im Haus auch Kinder, Allergiker oder Asthmatiker, die dankbar dafür sind, wenn Treppenhaus, Waschküche und Fahrradkeller rauchfrei bleiben.

Auch hier gilt also immer das Gebot, dass die Gebrüder Hoffmann in einen ihrer Schlagertexte gepackt hatten: Rücksicht, Weitsicht, Vorsicht, Nachsicht.

Mit einem schönen Gruß von jemandem, der zwölf Jahre lang gern geraucht hat und dann noch wesentlich lieber das Rauchen vor mittlerweile 26 Jahren aufgegeben hat.

Diakonie: Dienst am Menschen

Die Sozialberaterin der Wohnungsgenossenschaften ist für Sie da

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

bestimmt wurden Sie in den letzten Monaten auf die Informations- und Aktionstage des Diakoniewerkes Gelsenkirchen und Wattenscheid Mitte November aufmerksam gemacht.

Es sind Artikel in der Presse erschienen, Flyer lagen überall aus, Hunderte von Plakaten wurden aufgehängt und sogar eine Straßenbahn kündigte die Veranstaltung an. Der Anlass, die Informations- und Aktionstage zu organisieren, ist der 10. Geburtstag des Diakoniewerks Gelsenkirchen und Wattenscheid.

Das Wort „Diakonie“ kommt aus dem altgriechischen: „Diakonia“, bedeutet „Dienst“ und soll alle Aspekte des Dienstes am Menschen im kirchlichen Rahmen zum Ausdruck bringen.

Ihre Ansprechpartnerin



Über 1200 Mitarbeitende des Diakoniewerks sehen es als ihre Aufgabe an, zu beraten, zu heilen, zu helfen und zu begleiten, egal ob die Hilfesuchenden alt oder jung, krank oder gesund, einheimisch oder fremd sind.

Dem Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid gehören sechs Einrichtungen an: die Evangelischen Kliniken, die Beratungsdienste, die Ambulanten Dienste, das Wichernhaus, das Evange-

lische Kinder- und Jugendhaus und das Evangelische Seniorenstift.

Auch Ihre Sozialberatung für Wohnungsbaugenossenschaften ist bei den Beratungsdiensten des Diakoniewerks angesiedelt. Ich versuche stets mit fachlicher Kompetenz und menschlicher Zuwendung individuell auf die Bedürfnislage jedes einzelnen Beratungssuchenden einzugehen.

Ob es sich um eine Antragstellung handelt (z.B. auf Pflegeleistung, den Schwerbehindertenausweis, Wohngeld, Befreiung von Zuzahlungen, etc.), oder um Beratung zu solchen Themen wie die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung, oder um Gesprächsbedarf generell - ich bin für Sie da!

Ich grüße Sie herzlich

Katharina Polonski

Was die Diakonie für Sie tun kann...

Ein Überblick über die Beratungsdienste für unsere Mitglieder

Raus aus der Schuldenfalle: Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die nächste Miete oder Rate zahlen sollen, finden Sie Hilfe bei der Schuldner und **Insolvenzberatung**, Tel. (0209) 160 91 00. Wenn der Konsum von Suchtmitteln für Sie zur Qual wird, Arbeit und Ehe gefährdet, finden Sie in der **Suchtberatung** Helfer für einen Ausstieg aus der Sucht: Tel. (0209) 160 91 00 oder (0 23 27) 22 40 730.

Menschen mit **psychischen Erkrankungen** oder in **seelischen Krisen** sowie ihre

Angehörigen finden Rat bei der Kontakt- und Beratungsstelle, Tel. (02 09) 160 91 00.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ in **Erziehungsfragen** und im Umgang mit Kindern und Jugendlichen wollen die Ambulanten Erziehungshilfen geben, Tel. (02 09) 160



91 00. Die **Ehe- und Lebensberatung** kümmert sich auch um **Schwangere**, dabei besonders um jene Frauen, die sich in **Konfliktsituationen** befinden. Die Fachleute stehen auch für Gespräche

zur **Sexualaufklärung** bereit: Tel. (02 09) 3 73 44.

Der Jugendmigrationsdienst hilft jungen Menschen mit



Migrationshintergrund bei der sprachlichen, schulischen, beruflichen und sozialen **Integration**. Tel. (0209) 38 94 89 71 /-72; (02361) 3 02 40 78.

Die Fachkräfte des Diakoniewerks vertreten die Rechte und Interessen der Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung selbst eine **rechtliche Betreuung** wünschen.



Seit sechs Jahren bietet das Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid zusammen mit Ihrer Wohnungsgenossenschaft eine **Sozialberatung** an. (Mehr über das kostenlose Angebot im Text oben.)

Die **Wohnungslosenhilfe** unterstützt die Betroffenen auf vielfältige Weise und will ihnen aus ihrer Isolation helfen.

Die **Beratungsdienste** des Diakoniewerks erreichen Sie in der Munckelstr. 32, 45879 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 160 91 00, Fax (0209) 160 91 01, E-Mail info@meinediako-nie.de



„Mein Rezept“



Von Helmut Kraft



Passend zur Weihnachtszeit: Gefüllte Bratäpfel

Zutaten (passend für vier Personen):

4 Äpfel, 10 gr. Margarine, 60 gr. Rosinen, 40 gr. Mandelstifte, 500 ml Milch 1,5% Fettgehalt, 20 gr. Vanillesaucenpulver, 20 gr. Zucker oder etwas Süßstoff

Zubereitung:

Den Backofen auf 200°C vorheizen. Die Äpfel waschen und mit einem Apfelausstecher die Kerngehäuse ausstechen. Eine flache Auflaufform mit Margarine ausfetten.

Die Äpfel dicht aneinander in die Form setzen, damit sie nicht umkippen können.

Rosinen und Mandelstifte mischen und die Äpfel damit füllen, den Rest um die Äpfel herum verteilen. Die Äpfel auf der mittleren Schubleiste des Backofens fünf Minuten backen.

In der Zwischenzeit 375 ml Milch zum Kochen bringen. Das Saucenpulver in der restlichen kalten Milch anrühren und in die kochende Milch gießen. Mit Zucker oder Süßstoff abschmecken und die Sauce über die Äpfel geben. Alles zusammen nochmals 10 Minuten backen. Heiß servieren.

Wenn auch Sie ein schönes Rezept haben, egal ob für ein festliches Essen oder einen Kuchen, lassen Sie die Leser von „gut & sicher wohnen“ doch an Ihren Kochkünsten teilhaben.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	5	9	4	7					
2		8				6	7	9	
3			3		8			2	
4	3	5							9
5		1	7	9	4				6
6	6	4		5	3		8		
7				2		3		6	8
8		2	1				4		
9								1	

Sudoku: Das Sudoku besteht aus 9 Reihen und 9 Spalten mit insgesamt 81 Feldern. Es ist in 9 Quadrate mit jeweils 9 Feldern unterteilt (sichtbar durch die dicken Linien).

In jedem dieser Quadrate müssen die Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber jeweils nur einmal.

In jeder Reihe und in jeder Spalte müssen ebenfalls alle Zahlen von 1 bis 9 vorkommen, aber in jeder Reihe und in jeder Spalte ebenfalls nur einmal.

Grüne Weihnachten

Bio am Baum

Wahrscheinlich freuen sich die meisten von uns über weiße Weihnachten. „Grün“ kann das Fest jedoch in Sachen Umweltschutz sein, z.B.:

- Lichterketten aus Leuchtdioden (LED) verbrauchen nur etwa 1/10 des Stroms von Lichterketten mit Glühlampen.
 - Wussten Sie, dass silberbeschichtete Christbaumkugeln, mit Acryl glasierte Schneemänner oder Lametta aus Stanniol Sondermüll sind? Nehmen Sie stattdessen lieber natürliche Materialien oder solche, die recyclet werden können, z.B. Kugeln aus mundegeblasenem Glas oder Pappe, Stroh, Tannenzapfen, Nusschalen oder Watte.
- Statt glänzender Bindfäden, die Schwermetalle enthalten können, eignen sich Garne oder Bast.



Magazin für die Mitglieder der folgenden 5 Genossenschaften - genannt „gut & sicher wohnen“-Genossenschaften (zugleich Herausgeber und verantwortlich):

Bauverein Gelsenkirchen eG
Tel. 0209 / 8 22 85
Augustastr. 57,
45888 Gelsenkirchen
www.Bauverein-Gelsenkirchen.de

Die GWG - Genossenschaftliches Wohnen in Gelsenkirchen und Wattenscheid eG



IMPRESSUM

gut & sicher wohnen

Die GWG - Tel. 0209 / 8 21 90
Grenzstr. 181,
45881 Gelsenkirchen
www.die-gwg.de

Wohnungsbau-genossenschaft Horst eG
Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A,
45899 Gelsenkirchen-Horst
www.wbg-horst.de

Baugenossenschaft „Wohnungsbau“ eG
Tel. 0209 / 555 48
Harthorststr. 6 A
45899 Gelsenkirchen

Genossenschaftlicher Schalker Bauverein von 1898 eG
Tel. 0209 / 85 181
Marshallstr. 1, 45889 GE,
www.schalker-bauverein.de

Auflage: 4.400 Exemplare
Redaktion / Produktion:
paperpix UG, Essen

Satz und Druck: WAZ-Druck
Ausgabe Herbst / Winter -
2012 / 2013

Bitte richten Sie Mitteilungen für die Redaktion „gut & sicher wohnen“ an Ihre jeweilige Genossenschaft.

Wir gehen gerne Ihren Anregungen und Hinweisen nach. Ebenso sind uns Leserbriefe willkommen.

Dirk von Pock

ehem. Rolf Bösekomm

**Umzüge
Wohnungsaufösungen
Entrümpelungs-Service
aller Art**

vom **Keller** bis zum **Dach**

Besichtigung und Kostenvoranschlag frei !

45881 Gelsenkirchen * Rheinische Straße 23

Tel. u. Fax: (0209) 4 59 92

Mobil: (0171) 670 36 15

E-Mail: Pock-Herten@t-online.de



**Wie viel Sparpotential steckt
in Ihrem Eigenheim?**

Jetzt modernisieren.
Mit der Sparkassen-
Baufinanzierung.



**Sparkasse
Gelsenkirchen**

**HOJNACKI
& RESING**
Bedachungen aller Art
 **GmbH**

**Bedachungen aller Art
Fassaden - Isolierungen
Schornsteintechnik
Bauklempnerei
Blitzschutzanlagen
Dachbegrünungen
Zimmererarbeiten
Dachgeschossausbau
Altbausanierung
Gerüstbau
Solartechnik
Balkonsanierung
Wartungen**

**Am Luftschacht 3a
45886 Gelsenkirchen**

**Tel.: (0209) 2 35 18
Fax: (0209) 27 39 26**

E-mail: hojnacki-resing@t-online.de

**Warum
Vaillant ?**

Weil die immer da sind, auch
wenn man sie nie braucht.



Noch zuverlässiger als unser Service
sind nur unsere Produkte.

Vaillant Geräte sind so langlebig und zuverlässig, dass Sie unsere Mitarbeiter wohl nie sehen werden. Trotzdem stehen wir und unsere Partner Ihnen zur Seite - bundesweit und rund um die Uhr. Natürlich beraten wir Sie auch gerne persönlich an einem unserer Standorte.

Weitere Details bei Ihrem Vaillant Fachhandwerker,
unter www.vaillant.de oder Infoline **0180 5 757414**
(14 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Mobilfunkgebühren)

■ Wärme ■ Klima ■ Neue Energien

Weil **Vaillant** weiterdenkt.



GmbH

**Bauklempnerei · Dachbegrünung
Fassadenverkleidung
Solar- u. Fotovoltaikanlagen**

Devenstraße 47
45899 Gelsenkirchen-Horst
Telefon (0209) 5 54 67
Telefax (0209) 51 35 56

E-Mail: freund-bedachungen@t-online.de
www.freund-bedachung.de

**Auf die Karte.
Fertig. Sparen!**



Ran an die Karte, rein ins Vergnügen!
Ob Freizeitpark oder Schwimmbad, ob
Skihalle, Kino oder Musical – mit der
kostenlosen ELE Card sichern Sie

sich Sparspaß für die ganze Familie.
Bei über 2.000 Freizeitangeboten
deutschland- und europaweit. Infos
und Bestellung unter 0209 165 10

www.ele.de

ELE

statt 29,90 € mtl.
jetzt 18,90 € mtl.
vier Monate lang*

**INKLUSIVE
DOPPEL-FLAT
TELEFON UND DSL 6000**

www.gelsen-net.de

GELSEN-NET
100% IT vor Ort

*Soweit technisch möglich. Tarif Doppel-Flat basic: Festnetzanschluss und Internet-Anschluss mit bis zu 6 Mbit/s Downstream-Geschwindigkeit inkl. Internet-Flatrate, inkl. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz, ausgenommen Sonderrufnummern und Internet-Einwahlrufnummern: 29,90 € mtl. Sie erhalten 4 Mal eine Gutschrift in Höhe von 11 € auf Ihrer Telefonrechnung. Der Wechsel zu GELSEN-NET ist kostenlos. Anschlusshardware während der Vertragslaufzeit kostenlos (Versandkostenpauschale 9,90 €). Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate. Kein Call-by-Call und keine Pre-selection möglich. Aktion für Neukunden bis 31.12.2012, nicht kombinierbar mit anderen zeitgleichen Aktionen oder Vorteilen.